

# WÜSTENTRIP



Das Lachen nicht verlernt:  
Thomas unterwegs in der Wüste.



Ohne Leistungsdruck die unendliche  
Weite des Sinai erfahren.



Ein Ritt auf dem «Wüstenschiff»  
gehörte ebenfalls zur Biketour.

**Wenn bejahrte Mountainbiker nach Abenteuern dürsten, ist selbst die Wüste keine Tabuzone mehr. Andreas Aemisegger hat eine Gruppe Senioren auf ihrem Trip durch Sinai begleitet und war begeistert.**

TEXT UND FOTOS **ANDREAS AEMISEGGER**

Ich kann meine Begeisterung nur schwer verbergen, wenn ich von der ersten Senioren-Biketour durch Sinai berichte. Nicht einmal mit zeitlicher und geografischer Distanz verflüchtigte sich meine Bewunderung für die Gruppe mit 25 Seniorinnen und Senioren, die zusammen 1662 Lebensjahre auf dem Bike durch unwirtliche Sand- und Steinwüsten beförderte. Fahrend, laufend und schiebend über hunderte von Kilometern bis ans ersehnte Reiseziel: Das Palmen gesäumte, Glut flimmernde Wadi Watir mit seiner unvergesslichen Aussicht auf das blaue Meer, dem Golf von Aqaba.

25 Individuen im Rentenalter, im Durchschnitt 66,5 Jahre alt, der älteste knapp 80, die der heisstrockenen Herausforderung getrotzt und sich selbst stets aufs Neue

bezwangen. Kraft ihrer Lebenserfahrung unliebsame Überraschungen meisterten und an sich glaubten. Mit Humor und Gelassenheit der Kälte, Hitze, Nässe, Trockenheit und Müdigkeit trotzten. Dem nicht halb so alten Guide bleiben der grosse Respekt und die Erkenntnis, dass Älterwerden nicht zwangsläufig mit Defiziten gleichzusetzen ist, sondern mit Gelassenheit, Charakter, Unabhängigkeit und schier uneingeschränkten Möglichkeiten.

## KÜRZERE ETAPPEN - MEHR GENUSS

Natürlich wurde die Seniorentour anders organisiert. Die Tagesetappen verkürzt, die Reisezeit von acht auf zwölf Tage erweitert und um eine Zusatzrunde zur Oase Ain Um Ahmed sowie weitere kulturelle Ereignisse angereichert. Wir hasteten nicht über

Sandpisten und durch die Stein-Einöde. Hetze gibt es im Sinai ohnehin nicht. Kein Beduine würde versuchen, die Wüste mit Hektik zu bezwingen. Kraft, Ausdauer, Durchhaltewillen und Fahrtechnik waren jedoch unabdingbare Voraussetzungen, auch für die bikenden Senioren.

Im Irrtum, wer meinte, mit einem Bike ausgerüstet sei man gleich ein Biker und eine Wüstendurchquerung sei eine gemütliche Velotour. Wohltuend war es deshalb, konnte man im Kreise der Gleichgesinnten auch mal die Wut aus dem Bauch schreien. Falsch in der Annahme war auch, wer «Sandpiste» mit Sandverwehungen auf einer Asphaltstrasse assoziierte. «Bachbett» oder «Steinmeer» war allemal zutreffender, zuweilen auch «Schottertal» oder «Wellblechpiste». Und dazu dreihundert-



Transalp • Transapennin •  
Transitalia • Toskana • Dolomiten •  
Schweiz • GPS Touren • Bike-Hotel  
Villa Rey Umbrien • Special Events

☎ Telefon: +41 (0)62 77 500

✉ info@alpstours.net

MARKENARTIKEL ZU TIEFSTPREISEN

[www.bikecity.ch](http://www.bikecity.ch)



Führung des örtlichen Reiseleiters durch die Anlage eines Katharinenklosters.

fünfundsechzig Sonnentage? Schön wärs gewesen! Gewitter, Regen, Schnee und Hagel. Das war die Wirklichkeit. Fahren auf Asphaltstrassen? Ja, aber nur im Jeep. So hatte es die ägyptische Polizei für Senioren vorgesehen.

Auf die Strapazen folgten jeweils Musse und Genuss, wie es nur Menschen zu estimieren vermögen, die mit wachen Sinnen durchs Leben gehen: Die frisch zubereiteten Speisen, insbesondere das Backen des Fladenbrots durch unsere fingerfertigen, beduinischen Begleiter in der faszinierenden Weite der Wüste, die Wärme der Sonne, die aufblühende Vegetation, das Gezwitzcher der exotischen Vögel, die bizarren Formationen der vom Wind geformten Felsen, der orientalische Gesang des Beduinenknaben, der süsse Schwarztee, die grenzenlose Weitsicht von Anhöhen, das Bestaunen von Fossilien aus grauer Vorzeit, der schaukelnde Schritt der Kamele, grüne Oasen und die Gastfreundschaft ihrer Bewohner, rassige Abfahrten mit dem warmen Wüstenwind im Gesicht und der nächtliche Sternenhimmel, der zum Greifen nah erschien.

#### VON POLIZISTEN ESKORTIERT

Die Erlebnisse haben zusammengeschweisst. Jeder half dem andern, ging zur Hand beim Platten- und Kettenflicken, wartete bis der Schlussmann endlich eintraf, verzichtete auf Schlafsack und Kleider, weil das Gepäck nicht ankam und auch noch Achmed, der Polizist, Essen und Kleider bedurfte. Selbst die ägyptische Polizei scheint nicht zu wissen, was es heisst die Wüste zu durchqueren. Sonst hätte sie wohl keinen ihrer Bediensteten nur mit Gewehr in Sonntagskleid und modischen Lederschuhen abkommandiert, um fünf Tage abenteuerlustige Senioren zu eskortieren. Armer Achmed! Gut, dass Senioren ein Herz für junge, schuld- und arglose Uniformierte haben. Und Verständnis, dass bereits eine halbe Tagesreise im harten Bikesattel einen Abgesandten der ägyptischen Staatsmacht in die Knie zwingen kann.

Uneigennützig haben sich besonders zwei Begleiter hervorgetan: Walter, Anlaufstelle bei Schürfungen, Durchfall und Schnittwunden, Auskunftsperson in persönlichen, längst überfälligen Gesundheitsfragen, Kämpfer gegen Strommangel bei der Auswertung elektronischer Daten, Chirurg und Berater von Beduinen. Und Thomas, endlos hilfsbereiter Techniker, Velomechaniker, Guide, Freund, Berater und Vorfahrer. 28 Bikes hat er angepasst, unterhalten und repariert. Von Sonnenaufgang bis in die tiefste Nacht. Zurück bleiben Erinnerungen fürs Leben – wie der traumhafte Blick auf den Golf von Aqaba.

» **LINK ZUM THEMA**  
**senioren-mountainbiken.ch**



# Grüezi Schwiiz

*Aus Tradition leicht, gibt es nun die bewährte original Rezeptur vom namhaftesten deutschen Leichtbau Fahrma-Unternehmen. Rezeptfrei, hochwirksam, leicht einzunehmen und garantiert unverschmitten bei:*



**dimension bike**  
ride the design

Dimensionbike, Via Maggio 19, 6900 Lugano,  
Tel: +41 919 760 165, Fax: +41 919 760 163,  
www.dimensionbike.ch, email: contact@dimensionbike.ch